

DEUTSCHES REICH

Bur. Ind. Eigentum



AUSGEGEBEN AM  
4. SEPTEMBER 1943

12 JAN 1944

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

№ 738 888

KLASSE 70b GRUPPE 5 01

K 157029 X/70b



Theodor Kovács in Wien



ist als Erfinder genannt worden

Firma Günther Wagner in Hannover.

Füllfederhalter mit Schreibrohr

Patentiert im Deutschen Reich vom 13. März 1940 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 29. Juli 1943

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden,  
daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll

Die Erfindung betrifft einen Füllfederhalter mit Schreibrohr und mit einer zwischen der Wandung des vorderen Halterendes und dem in dieses eingesetzten hohlen Schreibrohrträger vorgesehenen, nach vorn offenen Ausgleichskammer, die an ihrem hinteren Ende durch enge Bohrungen oder durch enge, axial oder schraubenförmig verlaufende Luftkanäle mit dem Halterinneren verbunden ist. Die meist ringförmig ausgebildete Ausgleichskammer dient zum Aufnehmen von Tintenüberschüssen. Die durch die engen Bohrungen oder Luftkanäle in die Kammer eindringende Tinte füllt jedoch den Kammerraum nicht gleichmäßig und vollständig aus. Auch kann der in der Kammer befindliche Tintenüberschuß leicht herausgeschüttelt werden.

Man hat schon vorgeschlagen, in die Wände der Ausgleichskammer feine Gewindegänge einzuschneiden, um das Haftvermögen der Tinte zu steigern. Diese Gänge teilen jedoch die Kammer nicht auf und sichern nicht das gleichmäßige, vollständige Auffüllen derselben. Auch kann die Tinte

— trotz der eingeschnittenen Gewindegänge — aus der Kammer geschüttelt werden. Um zu verhindern, daß aus der Kammer die Tinte ausgeschüttelt wird, hat man die Kammer nach unten hin durch Ringwülste des Schreibrohrträgers abgeschlossen. Die in den Ringwülsten versetzt angeordneten Entlüftungsnuten werden aber in der Regel vorzeitig geschlossen, wodurch die Ausgleichskammer als solche in halbgefülltem Zustand ausgeschaltet wird.

Das Neue gemäß der Erfindung besteht nun darin, daß die Ausgleichskammer auf ihrer ganzen Länge durch einen oder mehrere schraubenförmig verlaufende Kanäle gebildet ist. Die infolge Erwärmung aus dem Behälterinneren in die Kammer eindringende Tinte stößt in Schraubenlinie vor und füllt diese allmählich und gleichmäßig auf. Beim Schreiben wird die Tinte aus der Kammer auch wieder gleichmäßig abgegeben. Da die Kammer schraubenlinig verläuft, ist ein Herausschütteln der Tinte ausgeschlossen. Um ein vorzeitiges Schließen der tiefer liegenden Kammerteile durch die in den ka-

pillaren Ecken der Kanäle vorsickernde Tinte zu verhindern, sind gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung die Kanäle breiter als tief. Die Wirkung der Ausgleichskammer wird weiterhin dadurch verbessert, daß sich die Kanäle nach hinten allmählich verengen.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung beispielsweise veranschaulicht. Die Abbildung zeigt den vorderen Teil eines Füllfederhalters mit Schreibrohr im Längsschnitt.

In die Bohrung des vorderen Halterendes 1 des Halters ist der hohle Schreibrohrträger 2 mit dem Schreibrohr 3 eingesetzt bzw. eingeschraubt. Im Inneren des Schreibrohrträgers 2 ist der Stößel 4 mit der Reinigungsnadel angeordnet. Die Innenwand des vorderen Halterendes 1 ist mit schraubenförmig verlaufenden, schmalen Rippen 5 versehen, die den Schreibrohrträger 2 eng umschließen und schraubenförmige Kanäle 6 bilden, die die Ausgleichskammer darstellen.

In der Zeichnung sind der Schreibrohrträger 2 und der Stößel 4 durchbrochen dargestellt, um die Rippen 5 freizulegen. Die Kanäle 6 stehen hinten durch Querbohrun-

gen 7 mit dem Behälterinneren in Verbindung. Nach vorn hin sind die Kanäle offen. Nach hinten hin verengen sich die Kanäle allmählich.

30

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Füllfederhalter mit Schreibrohr und mit einer zwischen der Wandung des vorderen Halterendes und dem in dieses eingesetzten hohlen Schreibrohrträger vorgesehenen, nach vorn offenen Ausgleichskammer, die an ihrem hinteren Ende durch enge Bohrungen oder durch enge, axial oder schraubenförmig verlaufende Luftkanäle mit dem Halterinneren verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgleichskammer auf ihrer ganzen Länge durch einen oder mehrere schraubenförmig verlaufende Kanäle (6) gebildet ist.

35

40

45

2. Füllfederhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kanäle (6) breiter als tief sind.

3. Füllfederhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kanäle (6) sich nach hinten allmählich verengen.

50

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

